

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 121/122 (1943)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HERMANN JAEGGI
MASCHINENINGENIEUR

14. Okt. 1868 30. Dez. 1942

otium cum dignitate beschieden. — Hermann Jaeggi wurde am 14. Okt. 1868 als Sohn des Albert Jaeggi von Mümliswil in Balsthal geboren. Mit 19 Jahren bestand er an der Kantonschule in Solothurn die Maturitätsprüfung, um anschliessend (1887/90) die mechanisch-technische Abteilung des Eidg. Polytechnikums in Zürich zu absolvieren. Alsdann, d. h. von September 1890 bis Ende Dezember 1892 war Ing. Jaeggi als Praktikant bei der Gotthardbahn, zuerst in der Hauptwerkstätte in Bellinzona und dann im Fahrdienst als Heizer und Lokomotivführer beschäftigt. Von Januar 1893 bis Januar 1894 betätigte er sich als Konstrukteur bei der Schweiz. Lokomotivfabrik in Winterthur. Im Januar 1894 erfolgte seine Wahl zum Betriebsdirektor der Appenzellischen Strassenbahnen als Nachfolger des damals zu den VSB übertretenden Direktor O. Sand, dem nachmaligen Generaldirektor der SBB. Dieses Amt bekleidete Jaeggi bis zum 31. Januar 1906, auf welchen Zeitpunkt er auf dem Berufsweg zum Adjunkten des Oberbetriebsinspektors der Gotthardbahn in Luzern ernannt wurde. Beim Uebergang dieser Bahn an den Bund im Jahre 1909 erfolgte seine Wahl zum Stellvertreter des Betriebschef des Kreises V; auf 1. Januar 1911 anlässlich der Wahl des damaligen Betriebschef Siegfried zum Mitglied der Kreisdirektion V rückte Jaeggi zum Betriebschef vor. Dieser Werdegang verschaffte ihm das berufliche Rüstzeug, das ihn in der Folge befähigte, seinem verantwortungsvollen Amte mit Erfolg vorzustehen und sich den ständig wachsenden Anforderungen (Reorganisation der SBB, Vergrösserung des Kreisnetzes mit der wichtigen Gotthardstrecke als Kernstück, der nach dem letzten Weltkrieg einsetzende Konkurrenzkampf zwischen Schiene und Strasse usw.) in jeder Hinsicht gewachsen zu zeigen. Dabei kam dem Verstorbenen allerdings auch eine unverwüstliche Gesundheit und ein frohes Gemüt zu statthen. Bei allen Anstrengungen und Aufregungen verliessen Betriebschef Jaeggi nie der ihm eigene Humor und philosophische Gleichmut. Er schenkte seinen Chefbeamten grosszügiges Vertrauen und sah sich darin auch nie enttäuscht. Seine Menschenkenntnis und sein Geschick, den richtigen Mann an den richtigen Posten zu stellen, haben den SBB tatsächlich mehr Nutzen eingetragen, als dies blosses Fachwissen vermocht hätte. Das verdienstvolle Wirken von Ing. Jaeggi hat denn auch seitens der SBB-Verwaltung bereits im Jahre 1921 mit seiner Ernennung zum Direktor-Stellvertreter volle Anerkennung gefunden. Beim Personal erlangte er durch seine Noblesse und sein Wohlwollen in gleichem Masse Autorität und Achtung. Betriebschef Jaeggi war nicht nur von vornehmer und integrierer Gesinnung, sondern auch ein liebenswürdiger Mensch; selber ein guter Sänger, war er auch im gesellschaftlichen Leben von Luzern tätig und sehr geschätzt. Während einiger Jahre stellte er seine Dienste dem Gemeinwesen als angesehenes Mitglied des Grossen Stadtrates von Luzern zur Verfügung. Der Verstorbene hat sich als Mensch und loyaler Bürger wie als Eisenbahnfachmann ein ehrendes Andenken gesichert.

C. Lucchini.

WETTBEWERBE

Verbindung der Rhoneschiffahrt aus der Stauhaltung Verbois mit dem Genfersee (S. 37 lfd. Bds.). Als Aufgabe dieses Wettbewerbs wird eine neue Lösung oder eine wesentliche Verbesserung an einem der schon bestehenden 15 Entwürfe verlangt, wobei als Maßstäbe gelten: grösste Verkehrsleistung, sicherster, leichtester und wirtschaftlichster Betrieb. Zu berücksichtigen sind auch die Interessen der Kraftnutzung, der Genferseeregulierung, des Landverkehrs (bewegl. Brücken sind unzulässig), des Städtebaus; der Hafen Genf an der Arve (vergl. Bd. 120, S. 129, Abb. 5) ist als gegeben zu betrachten. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute schweiz. Nationalität und Firmen, die seit

mindestens dem 6. Januar 1943 in der Schweiz niedergelassen sind, öffentliche Verwaltungen und ihre Angestellten ausgenommen. Bei den äusserst sorgfältig und reichhaltig zusammengestellten Wettbewerbsunterlagen (gegen 50 Fr. Hinterlage von Notar L. Moriaud, 19 rue du Rhône, Genf, zu beziehen) befindet sich auch eine Zusammenstellung der bisherigen Projekte im Maßstab 1:20000; diese Projekte sind außerdem vom 6. Januar bis 30. Juni 1943 ausgestellt in der Ecole de jeunes filles, 5 rue d'Italie in Genf, je Montag und Freitag von 8 bis 12 und 14 bis 18 h. Einzureichen sind: Bericht, Plan 1:25000, Pläne und zugehörige Längenprofile 1:12500 außerhalb und 1:2500 innerhalb der Stadt, Querprofile 1:200, Zeichnungen der Spezialanlagen, eventuell Abflussrechnung, Leistungsberechnung. Einreichungsstermin 30. Juni 1943. Dem Preisgericht gehören an: Direktor C. Mutzner (Bern), Staatsrat P. Balmer (Genf), Staatsrat Casai (Genf), Stadtrat Unger (Genf), Ing. A. Studer (Neuchâtel), Kantons-Ing. E. Lacroix (Genf), Stadtplanchef A. Bodmer (Genf), P. Pazziani (Dir. der Wasserversorgung Genf), Ing. R. Neeser (Genf), Ing. H. Blattner (Zürich), Ing. Ch. Borel (Genf), Ing. Ed. Pingon (Genf), Ing. Ad. M. Ryniker (Basel), Dr. A. Stucky (Lausanne); Ersatzleute sind: Ing. A. Jaccard, Ing. Chavaz und Ing. A. Peter (alle in Bern). Preissumme 20000 Fr., Ankaufsumme 20000 Fr. Das Programm ist für Fr. 1,50 erhältlich bei der ausschreibenden Stelle, dem Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband, Môle 10 in Neuchâtel, beim oben genannten Notar oder beim S.I.A., Beethovenstr. 1 in Zürich.

LITERATUR

Strassen- und Wegebau. Von Dr.-Ing. Julius Duhm. 1. Teil: Der Erdbau; Preis geb. Fr. 7,85. 2. Teil: Linienführung, Planung, Bau und Unterhalt; Preis geh. Fr. 8,15. Verlag Georg Fromme & Co., Wien.

Es handelt sich um technische «Hilfsbücher», geschrieben für den Baupraktiker; sie wollen ihm in Form einer sehr gedrängten Darstellung alles Wissenswerte über den neuzeitlichen Strassenbau vermitteln, ihm als Wegleitung dienen und als Nachschlagewerk; ihm sozusagen, wie so viele andere Hilfsbücher ähnlich aufgezogener Art, die Denkarbeit ersetzen. Es muss wohl als ein Zeichen unserer Zeit angesehen werden, dass heute auf allen möglichen technischen Gebieten versucht wird, den praktisch Arbeitenden und leider auch den mit ungenügenden Vorkenntnissen Ausgerüsteten mittels solcher rezeptmässig aufgezogener Sammelwerke unter die Arme zu greifen. Ich betrachte dies als eine Verflachung des technischen Denkens und Gestaltens. Abgesehen davon, muss ein solches Sammelwerk, bedingt durch seinen geringen Umfang, notgedrungen Lücken aufweisen und Abkürzungen ohne Kommentare, die auch irreführend wirken können. Ich zitiere in diesem Zusammenhang nur die Kapitel, die sich mit dem Belagsbau befassen, die den heutigen Stand der Belagstechnik ganz ungenügend wiedergeben. — Der erste Band ist dem «Erdbau» gewidmet und umfasst 186 Seiten mit 130 Abbildungen und 11 Tafeln; der zweite Band behandelt «Linienführung, Planung, Bau und Unterhalt», einen an sich sehr ausgedehnten Stoff, auf 211 Seiten mit 132 Abbildungen und 12 Tafeln.

E. Thomann.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Kurzes Handbuch der Brennstoff- und Feuerungstechnik. Von Dr. Ing. Wilhelm Gumz VDI. Mit 150 Abb. und 69 Zahlentafeln. Berlin 1942, Springer-Verlag. Preis kart. etwa Fr. 24,30, geb. Fr. 26,95.

IX-Tafeln feuchter Luft und ihr Gebrauch bei der Erwärmung, Abkühlung, Befeuchtung, Entfeuchtung von Luft, bei Wasserrückkühlung und beim Trocknen. Von Dr. Ing. Max Grubemann, Zürich. Zweite, ergänzte Auflage. Mit 45 Abb. und 3 Diagrammen. Berlin 1942, Springer-Verlag. Preis kart. etwa Fr. 12,30.

Berechnung und Gestaltung der Triebwerke schnelllaufender Kolbenkraftmaschinen. Von Dipl. Ing. Ernst Mickel, Dr. Ing. Paul Sommer und Dr. Ing. habil. Heinrich Wiegand. Heft 6 der Konstruktionsbücher, herausgegeben von Prof. Dr. Ing. E.-A. Corneilius, Berlin. Mit 151 Abbildungen. Berlin 1942, Springer-Verlag. Preis kart. Fr. 6,75.

Kurzes Lehrbuch der Physik. Von Dr. Herbert A. Stuart, o. Professor an der T. H. Dresden. Mit 378 Textabbildungen. Berlin 1942, Springer-Verlag. Preis kart. 13 Fr.

Mensch und Arbeit im Schweizer Betrieb. Anregungen und Beispiele betrieblicher Sozialpolitik. Von W. Bamert, Dr. E. Seiler, Ing. R. Huber-Rübel, Dr. A. Roth, Dr. O. Steinmann. Zürich 1942. Herausgegeben von der Aktionsgemeinschaft Nationaler Wiederaufbau. Preis kart. 6 Fr.

Chaudage et rafraîchissement combinés des habitations. Par Charles Boileau. Paris 1942, Editeur Dunod. Preis 90 Frs.

Schweizer Holzhäuser, aus den Jahren 1920—1940. Mit 105 Abbildungen und photographischen Aufnahmen und 150 Plänen und Zeichnungen. Zweite Auflage. Von Paul Artaria. Basel 1942, Verlag B. Wepf & Co. Preis geb. 8 Fr.

1939. **Reise nach Skandinavien und Finnland.** Von Berta Rahm. Zürich 1942. Verlag Büchergilde Gutenberg. Mitgliederpreis 5 Fr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZs», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 3 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein Auszug aus den Protokollen der 5. und 6. Sitzung des Central-Comités vom 23. Okt. und 18. Dez. 1942 in Zürich

1. Mitgliederbewegung

Aufnahmen:

Durch Zirkulationsbeschluss vom 16. September bis 14. Oktober 1942 wurden folgende neue Mitglieder aufgenommen:
Buss Hans, Masch.-Ing., Schaffhausen (Sektion Schaffhausen).
Keller Rich., Masch.-Ing., Flurlingen (Sektion Schaffhausen).
Matejka E. A., Dr., Masch.-Ing., Schaffhausen (Sektion Schaffhausen).
Zollikofer J. W., Dir., Grundb.-Geom., Diessenhofen (Sekt. Schaffh.).
Deck Walter, Dr. Physiker, Neuhausen (Sektion Schaffhausen).
Ganahl Josef, Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Schüssler Hch., Bau-Ing., Baden (Sektion Zürich).

In der Central-Comité-Sitzung vom 23. Oktober 1942 wurden aufgenommen:

Rufer-Eckmann Claire, Architektin, Bern (Sektion Bern).
Copponex Henri, Prof., Ing.-civ., Genève (Sektion Genf).
Jeitsch Max, Architekt, Solothurn (Sektion Solothurn).
Anslemi Carl, Masch.-Ing., Solothurn (Sektion Solothurn).
Burri Fridolin, Bau-Ing., Luzern (Sektion Waldstätte).
Spiess Gust., El.-Ing., Luzern (Sektion Winterthur).
Forrer Werner, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Hauser Moritz, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).
Kaufmann Max, Dir., Dr., El.-Ing., Zug (Sektion Zürich).
Altherr Fedor, Architekt, Zurzach (Einzelmitglied).
Häusler W. F., Bau-Ing., Durban (Einzelmitglied).

In der Central-Comité-Sitzung vom 18. Dezember 1942 wurden aufgenommen:

Huggen Hans, Arch., Brienz (Sektion Bern).
Mützenberg Alfred, Arch., Spiez (Sektion Bern).
Bürgi Heinz, Bau-Ing., Bern (Sektion Bern).
Kaestli Hans, Bau-Ing., Kandergrund (Sektion Bern).
Schmid Arnold, Bau-Ing., Thun (Sektion Bern).
Dubois Ernest, Ing.-méc., Chaux-de-Fonds (Sektion Chaux-de-Fonds).
Stévenin Albert, ing.-civ., Carouge/Geff., (Sektion Genf).
Weber Henry-Felix, ing.-méc., Genf (Sektion Genf).
Landry Max, ing.-civ., Neuchâtel (Sektion Neuchâtel).
Hartmann Jakob, Bau-Ing., St. Gallen (Sektion St. Gallen).
Keller Viktor, Masch.-Ing., Schaffhausen (Sektion Schaffhausen).
Würth Walter, Masch.-Ing., Schaffhausen (Sektion Schaffhausen).
Dumartheray Paul, architecte, Lausanne (Sektion Vaudoise).
Dumas Louis, arch., Clarens (Sektion Vaudoise).
Moreillon Henri, Dir., ing.-civ., Vevey (Sektion Vaudoise).
Roud Maurice, ing.-civ., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Barbier Camille, ing.-méc., Valeyres (Sektion Vaudoise).
Eidenbenz Eberhard, Arch., Winterthur (Sektion Winterthur).
Oederlin Friedr., Dr. h. c., Masch.-Ing., Winterthur (Sekt. Winterthur).
Belart Hans, Masch.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Ramser Ernst, Prof., Kult.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

Austritte:

Frey Wilhelm, Masch.-Ing., Bern (Sektion Bern).
Thut Paul, a. Direktor Masch.-Ing., Bern (Sektion Bern).
Lorenz Peter, Bau-Ing., Filisur (Sektion Graubünden).
Ehrenspurger Otto, Architekt, Olten (Sektion Solothurn).
Grünhut Robert, a. Prof., Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).
Escher Fritz, Masch.-Ing., Unterengstringen (Sektion Zürich).
Tschudi Jacques, Masch.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

Gestorben:

Jacob Max, Bau-Ing., Bern (Sektion Bern).
Steiner Fritz, Bau-Ing., Bern (Sektion Bern).
Gaudy Hans, Masch.-Ing., Bern (Sektion Bern).
Issler Gaudenz, Arch., Davos-Platz (Sektion Graubünden).
Seiler Ernst, Arch., Chur (Sektion Graubünden).
Giger Oskar, Kult.-Ing., St. Gallen (Sektion St. Gallen).
Crauzas Jules, ing.-civ., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Bossardt Fritz, Masch.-Ing., Luzern (Sektion Waldstätte).
Frei Emil, Bau-Ing., Rapperswil (Sektion Zürich).
Bossardt Eugen, a. Stadt-Ingenieur, Zürich (Sektion Zürich).
Luzzi Guillaume, Bau-Ing., Delémont (Einzelmitglied).
Egli Hch., El.-Ing., Steckborn (Einzelmitglied).
Rynckli Victor, El.-Ing., Vevey (Einzelmitglied).
Wirz Emil, Dr., El.-Ing., Biel (Einzelmitglied).

2. Verhandlungen mit der Eidg. Preiskontrollstelle. Das Central-Comité behandelt das Ergebnis der mit Hilfe der Sektionen durchgeführten umfangreichen Erhebungen bei Ingenieur- und Architektur-Büros und stellt fest, dass mit Rücksicht auf die Erhöhung der Unkosten eine Ermässigung der infolge der Erhöhung der Baupreise gestiegenen Honorare abzulehnen ist. Die Preiskontrollstelle hat anlässlich der Verhandlungen erklärt, dass eine Reduktion der honorarpflichtigen Bausumme unbedingt durchgeführt werden müsse. Das Central-Comité musste sich deshalb darauf beschränken, eine möglichst tragbare Lösung anzustreben. Der von der Preiskontrollstelle zuerst mit 1,3 für sämtliche Bauten geforderte Reduktionsfaktor konnte dann auf die Bausummen über 100 000 Fr. beschränkt werden, mit einer Abstufung von 1,0 bis 1,2 für Bausummen über 2 Millionen Franken. Das Central-Comité beschliesst ferner, gegen die Festsetzung der Erhöhung des Tarifes nach Zeitaufwand um 5 % Protest zu erheben und eine entsprechende Eingabe an die Preiskontrollstelle zu richten. Das Central-Comité beanstandet ebenfalls die deutsche und französische Redaktion der betreffenden Verfügung Nr. 643 A/42 vom 27. November 1942, die geeignet sind, Unsicherheit in der Anwendung zu schaffen. Entsprechende Anträge für eine bessere Formulierung sind der Preiskontrollstelle ebenfalls unterbreitet worden.

3. Landesplanung. Das Central-Comité nimmt davon Kenntnis, dass der Delegierte des Bundesamtes für Arbeitsbeschaffung sich bereit erklärt hat, den Bericht der Landesplanungskommission im Rahmen der Schriftenreihe zur Frage der Arbeitsbeschaffung als Nr. 2 der volkswirtschaftlichen Reihe herauszu-

geben. Die Schrift wird anfangs Januar 1943 erscheinen. Das Central-Comité bewilligt einen Vorschuss von max. 1000 Fr. an die Landesplanungskommission zur Gründung einer neuen selbstständigen schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, die die bisherige Landesplanungskommission ersetzen wird.

4. Provisorische Normen für die Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus natürlichen und künstlichen Baustenen, Form. Nr. 113. Das Central-Comité nimmt den Entwurf der von ihm bestellten Kommission entgegen und beschliesst, diesen dem Vorstand der Fachgruppe des S.I.A. für Brücken- und Hochbau zu unterbreiten. Die provisorischen Normen sollen nach dieser Konsultation womöglich auf Ende Januar erscheinen.

5. Förderung der Innenkolonisation. Das Central-Comité nimmt Kenntnis vom Ergebnis einer Konferenz unter dem Vorsitz von Bundesrat Dr. K. Kobelt vom 21. Oktober 1942 in Bern. In der Konferenz ist ein Entwurf einer neuen Verordnung über die Subventionierung von berufsbäuerlichen Siedlungen, Klein-Siedlungen und Dienstbotenwohnungen besprochen worden. Das Central-Comité genehmigt die in dieser Konferenz namens des S.I.A. vertretenen Auffassung und die nachträglich eingereichten betreffenden schriftlichen Anträge.

6. Besondere Bedingungen für die Zusammensetzung und Verarbeitung von Beton. Das Central-Comité beauftragt die Fachgruppe des S.I.A. für Brücken- und Hochbau, einen Entwurf für diese neuen Bedingungen herauszugeben, gestützt auf die Vorarbeiten der Sektion Bern des S.I.A., des VESI in Zürich, usw.

7. Hochbauormalien. Das Central-Comité genehmigt auf Grund der Anträge der Normalien-Kommission die Revision folgender Formulare:

Form. Nr. 129: Bedingungen und Messvorschriften für Plattenarbeiten.

130: Bedingungen und Messvorschriften für Schlosser- und Metallarbeiten.

135: Besondere Bedingungen für die Ausführung von Zentralheizungen.

144: Bedingungen und Messvorschriften für die Ausführung von Hochbaukonstruktionen aus Stahl.

145: Besondere Bedingungen für die Ausführung von zentralen Warmwasser-Bereitungsanlagen.

Die Genehmigung von Form. Nr. 128: Bedingungen und Messvorschriften für Parquetarbeiten, ist noch bis nach der Erledigung der Verhandlungen mit dem Schweizerischen Baumeisterverband zurückzustellen.

Das Central-Comité behandelt ferner eine Reihe von aktuellen Fragen, so u. a. eine Eingabe der A.S.I.C. betr. Zusammensetzung der Preisgerichte bei Brückenwettbewerben (wofür in vermehrtem Masse Ingenieure aus der Praxis zugezogen werden sollten), Fragen des Titelschutzes, den Stand der Arbeiten der Druckstoss- und Druckverlust-Kommission, die Bearbeitung der Schrift «Halbpermanente Bauten» im Auftrag des Delegierten für Arbeitsbeschaffung, Wettbewerbsangelegenheiten, Schiedsgerichte, Expertenkurse für Bauzeichner und Hochbauzeichner, usw.

Zürich, den 12. Januar 1943.

Das Sekretariat.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

1. Febr. (Montag): Techn. Gesellschaft Zürich. 19.30 h auf der Saffran. Vortrag von Dir. A. Zoelly: «Die Konservenindustrie in der Kriegszeit» (mit Filmvorführung).

1. Febr. (Montag). Geolog. Gesellsch. Zürich. 20 h, Bahnhofbuffet II. Kl., Konferenzzimmer 5. Vortrag von Prof. Dr. Ad. Hartmann (Aarau): «Neuere Untersuchungen an den Thermen von Baden und benachbarten Mineralquellen».

2. Febr. (Dienstag): G.E.P.-Gruppe Baden. 20 h im Kursaal-Restaurant. Vortrag von Ing. M. P. Enderlin über «Projekt und Bau des Grundwasser-Pumpwerks der Stadt Chur».

3. Febr. (Mittwoch): Geograph. Ethnograph. Ges. Zürich. 20 h im Grossen Börsensaal. Orientierung durch Prof. Dr. H. Hofmann und Prof. Dr. B. Bauer (E.T.H.) über «Das Grosskraftakkumulierwerk Rheinwald» (Lichtbilder).

4. Febr. (Donnerstag): Abendtechnikum Zürich (Stadtbau- und Landesplanungskurs). 20 h im Kramhofsaal (Füsslistr. 4). Vortrag von Arch. Hans Schmidt (Basel): «Die Durchführung der Planungsarbeit».

5. Febr. (Freitag): S.I.A.-Sektion Bern. 20 h im Bürgerhaus. Vortrag von Fürsprech Dr. A. Matter: «Ueber Patentfragen».